

Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Nachhaltige Tierhaltung und Grünlandwirtschaft
Code der Lehrveranstaltung	40218
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	NN
Sprache	Deutsch
Studiengang	Bachelor in Nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft in Berggebieten
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	<p>Dr. Giovanni Peratoner, Giovanni.Peratoner@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/agricultural-environmental-food-sciences/academic-staff/person/35053</p> <p>dr. Laura Franziska Flach, LauraFranziska.Flach@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/agricultural-environmental-food-sciences/academic-staff/person/37248</p> <p>Dott. mag. Isabella Lorenzini, Isabella.Lorenzini@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/agricultural-environmental-food-sciences/academic-staff/person/55162</p>
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
Studienjahr/e	2
KP	10
Vorlesungsstunden	60
Laboratoriumsstunden	40
Stunden für individuelles Studium	150

Vorgesehene Sprechzeiten	30
Inhaltsangabe	<p> Tierernährung und -haltung Rechtliche Grundlagen der Tierhaltung Physiologische, ethologische und hygienische Grundlagen der Tierhaltung Zusammensetzung von Futtermitteln; Futteraufnahme, Grundlagen der Verdauungsprozesse Energiebilanz und Futtermittelbewertung einschließlich Futtermittelbewertungssystemen Fütterungsgrundsätze für die wichtigsten Nutztierarten in der ökologischen und konventionellen Landwirtschaft: Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde, Geflügel Grünlandwirtschaft: Bestandsanalyse und -bewertung Futterqualität Düngung (Schwerpunkt: organische Düngemittel einschließlich Biogasgülle) Wiesenbewirtschaftung Futterkonservierung Weidebewirtschaftung und Almwirtschaft Saatgutmischungen, Aussaat und Nachsaat, Auswirkungen der Bewässerung, Pflege, Unkrautvorbeugung und -bekämpfung im konventionellen und ökologischen Landbau Futterproduktion auf Ackerland (Mischwiesen, Silomais) </p>
Themen der Lehrveranstaltung	<p> Dieser Kurs ist Teil des BSc-Studiengangs in Agrar-, Lebensmittel- und Bergumweltwissenschaften. Er ist in zwei Module unterteilt. Diese decken die Themenbereiche Tierhaltung und Tierernährung ab sowie die Grundlagen der Futterproduktion und der Grünlandbewirtschaftung. Die Studierenden erwerben grundlegende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten der Beurteilung und erhalten Einblicke in Themen von aktuellem wissenschaftlichem und gesellschaftlichem Interesse. </p> <p> Der Kurs lenkt die Aufmerksamkeit auf die Vielfalt der Nutztiere und Grünlandtypen und auf die Wechselbeziehung zwischen Produktionsbedingungen und Produktionssystemen, einschließlich der Wahl der Tierart und -rasse und Futterpflanzen und -sorte. Der Kurs erarbeitet Grundlagen zum Verständnis weshalb zukünftig Tier- und Futterproduktion erneut miteinander gekoppelt werden </p>

	<p>sollten, um die landwirtschaftliche Produktion nachhaltiger zu machen. Dies indem geschlossene Nährstoffkreisläufe geschaffen, lokal angepasste Genotypen gewählt und der Boden und damit das Klima und Wasser geschützt und gleichzeitig die lokale Wirtschaft und das kulturelle Erbe erhalten werden.</p> <p>Sie erhalten das Rüstzeug für eine zukunftsgerichtete Berufskarriere und Lebensweise.</p>
Stichwörter	Tierernährung, Tierhaltung, forage production, Grünlandbewirtschaftung, Berglandwirtschaft
Empfohlene Voraussetzungen	Lerninhalte der Kurse Biologie von Pflanze und Tier, Fundamentals of Plant Production
Propädeutische Lehrveranstaltungen	Nein
Unterrichtsform	Der Kurs besteht aus Vorlesungen, bei denen die aktive Teilnahme der Studierenden durch Diskussion erwünscht ist, und aus praktischen Übungen (einschließlich von Exkursionen und Laboraktivitäten). Die Vorbereitung, das Vortragen und die Diskussion eines Seminarpapers sind Bestandteil des Moduls "Grünlandwirtschaft".
Anwesenheitspflicht	Nein
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	<p>Wissen und Verstehen</p> <p>Der Studiengang vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse zur Ausbildung von Fachkräften, die in der Lage sind, Führungs- und Koordinierungsaufgaben im landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Sektor im Berggebiet zu übernehmen. Er bereitet die Studierenden auch wirksam auf eine eventuelle Fortsetzung des Studiums vor.</p> <p>Diese Kompetenzen werden den Absolventen und Absolventinnen durch Vorlesungen, praktische Übungen im Labor, Feldübungen sowie wissenschaftlich-didaktische Exkursionen vermittelt. Die experimentelle Abschlussarbeit kann sowohl in den Fakultätslaboren als auch bei Unternehmen und Gebietskörperschaften durchgeführt werden</p> <p>Nach Abschluss des Studiums besitzt der Absolvent des Bachelorstudiengangs in nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft in der Gebirgsumwelt Grundkenntnisse in Mathematik, Physik, Chemie, Statistik, sowie in der Biologie von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Die erwarteten Lernergebnisse lassen sich daher</p>

	<p>wie folgt zusammenfassen:</p> <p>Verständnis der grundlegenden Aspekte der Biologie, Physiologie und Ökologie von Organismen, insbesondere derjenigen von agrarischem und forstwirtschaftlichem Interesse, einschließlich der Züchtung und deren Beziehungen zu nützlichen oder pathogenen Mikroorganismen</p> <p>Fähigkeit, fortgeschrittene Texte zu den verschiedenen Aspekten des Agrar- und Forstwirtschaftssektors in Berggebieten zu lesen und zu verstehen</p> <p>Fähigkeit, über die im Studiengang behandelten Themen angemessen in den drei Sprachen (Italienisch, Englisch, Deutsch) zu kommunizieren und zu diskutieren.</p> <p>Die oben genannten Kenntnisse und Verständnisfähigkeiten werden durch die Teilnahme an Vorlesungen, Übungen, Seminaren sowie durch angeleitetes Selbststudium und eigenständiges Lernen im Rahmen der angebotenen Lehrveranstaltungen erworben.</p> <p>Einige Kurse des Lehrplans können im dualen Modus angeboten werden (Präsenzvorlesungen und aufgezeichnete Vorlesungen, die auf der universitären Intranet-Plattform zur Verfügung gestellt werden).</p> <p>Die Überprüfung des Erreichens der Lernergebnisse erfolgt hauptsächlich durch Prüfungen am Ende der einzelnen Kurse sowie durch eventuelle Zwischenprüfungen. Die Prüfungen können schriftlich und/oder mündlich erfolgen und auch in Form von Berichten und mündlichen Präsentationen von Projekten oder Seminaren bestehen.</p> <p>Fähigkeit, Wissen und Verstehen anzuwenden</p> <p>Zusätzlich zur Aneignung solider wissenschaftlich-technologischer Grundlagen wird die Fähigkeit gefördert, neue, praktische und reale Probleme zu bewältigen, mit dem Ziel, den Studierenden eine systematische Arbeitsweise zu vermitteln. Der Absolvent des Bachelorstudiengangs in nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft in der Gebirgsumwelt soll dank einer technisch-wissenschaftlichen Ausbildung, die mit wirtschafts- und managementbezogenen Fächern integriert ist:</p> <p>in der Lage sein, den reibungslosen Betrieb eines landwirtschaftlichen Unternehmens zu gewährleisten die erworbenen Kenntnisse in den Bereichen Pflanzen- und Tierproduktion, Pflanzenschutz und Bodenfruchtbarkeit in die</p>
--	--

	<p>Praxis umsetzen können; in der Lage sein, in den Bereichen Produktion und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu arbeiten; nachhaltige agroforstwirtschaftliche Systeme in Bergregionen entwickeln und verwalten können, basierend auf dem Wissen über landwirtschaftliche Produktionssysteme und deren wirtschaftliche und marketingbezogene Aspekte, unter Berücksichtigung der Umweltbelastung, der Produktqualität und der Gesundheit der Verbraucher.</p> <p>Die Fähigkeit, das erworbene Wissen anzuwenden, wird durch die kritische Auseinandersetzung mit den für das individuelle Studium vorgeschlagenen Texten gefördert, durch die Aktivitäten im Unterricht, die Untersuchung von Forschungs- und Anwendungsfällen, die von den Dozenten präsentiert werden, die Durchführung praktischer Übungen im Labor und im Feld, durch die bibliographische Recherche sowie die Durchführung von Einzel- und Gruppenprojekten im Rahmen der Pflicht- und Wahlfächer des Lehrplans, ebenso wie im Rahmen des Praktikums und der Vorbereitung auf die Abschlussarbeit. Die Leistungskontrolle erfolgt durch schriftliche und/oder mündliche Prüfungen, Berichte und Übungen, bei denen der Studierende spezifische Aufgaben ausführt, um die Beherrschung von Werkzeugen, Methoden und kritischer Unabhängigkeit zu demonstrieren. Im Rahmen des Praktikums erfolgt der Leistungsnachweis durch die Vorlage eines Berichts des Studierenden an den zuständigen Dozenten.</p> <p>Urteilen</p> <p>Am Ende des Studiums verfügt der Absolvent über ein Bewusstsein und eine Urteilsautonomie, die es ihm ermöglichen, die erforderlichen Informationen zu erwerben und deren Auswirkungen im Produktions-, Umwelt- und Marktkontext zu bewerten, um Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Produktionsprozesse umzusetzen.</p> <p>Der Absolvent ist im Rahmen der erworbenen Kenntnisse in der Lage, völlig eigenständig Urteile über Probleme im Zusammenhang mit der gesamten Verwaltung eines landwirtschaftlichen Betriebs und in Bezug auf seine berufliche Tätigkeit zu fällen.</p> <p>Die Urteilsautonomie wird durch Übungen, organisierte Seminare, die Erstellung von Arbeiten im Rahmen der Lehrveranstaltungen</p>
--	---

	<p>sowie durch das Praktikum und die vom betreuenden Dozenten zugewiesene Tätigkeit zur Vorbereitung der Abschlussarbeit entwickelt und überprüft.</p> <p>Kommunikationsfähigkeit Der Absolvent ist in der Lage, die modernsten und effektivsten Kommunikationsmittel zu nutzen, um durchgeführte Forschungsarbeiten und Analysen zu den Problemen des landwirtschaftlichen Betriebs und im Bereich der Forstwirtschaft zu kommunizieren; er kann sich mit den Produktionsrealitäten im land- und forstwirtschaftlichen Bereich auseinandersetzen und mit Fachleuten aus dem eigenen sowie verwandten Fachbereichen interagieren. Die Kommunikationsfähigkeiten werden insbesondere bei Übungen, organisierten Seminaren sowie im Rahmen von Ausbildungsaktivitäten entwickelt, die auch die Erstellung von Berichten und schriftlichen Dokumenten sowie deren mündliche Präsentation umfassen. Da der Studiengang dreisprachig ist, sind die Absolventen in der Lage, sowohl schriftlich als auch mündlich korrekt in Italienisch und zwei weiteren europäischen Sprachen (Deutsch und Englisch) zu kommunizieren. Während der Übungen und Seminare werden die Studierenden ermutigt, öffentlich zu sprechen, um ihre Fähigkeit zu verbessern, eventuelle Zweifel und/oder Klärungsfragen zu spezifischen Themen klar und verständlich zu formulieren. Der Erwerb und die Bewertung der Kommunikationsfähigkeiten erfolgen auch während des Praktikums und des Abschlussberichts sowie bei der Erstellung und Diskussion der Abschlussarbeit.</p> <p>Lernfähigkeit Der Bachelor vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, sich ständig persönlich fortzubilden, auch mittels moderner Technologien im Informations- und Informatikbereich. Der Studienabgänger ist imstande, die erlernten Lernmethoden und -techniken umzusetzen und somit bestimmte Lehrinhalte selbstständig zu vertiefen und sich ständig fortzubilden – auch im Hinblick auf die Arbeitswelt und einem Folgestudium.</p>
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	<p>Wissen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Grundlagen der Tierzucht, der Tierhaltung, der Tierernährung, des Futterbaus sowie der Grünlandbewirtschaftung.

	<p>Anwendung von Kenntnissen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissensbasierte Erkennung fachbezogener Problemstellungen in der Tier- und Futterproduktion sowie im Umweltmanagement und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen. <p>Beurteilungsvermögen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissensbasierte Analyse und Bewertung verschiedener Haltungssysteme sowie die Bedeutung der Produktionsbedingungen für die Tierzucht, den Futterbau, die Futterproduktion und -verwertung unter Berücksichtigung der Umweltauswirkungen. - Ableitung erforderlicher Anpassungsmaßnahmen bei verschiedenen Bedingungen in der tierischen und pflanzlichen Produktion sowie bei Änderungen der Agrar- und Umweltpolitik. - Fähigkeit zur Bewertung und Interpretation von Futterrationen sowie von Pflanzenbeständen auf Wiesen und Weiden. <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur fundierten Stellungnahme in Diskussionen über Grünland-Tierhaltungssysteme gegenüber Fachleuten und Nichtfachleuten. <p>Lernstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständiges Lernen und kritische Bewertung populärwissenschaftlicher sowie wissenschaftlicher Literatur aus den Bereichen Tierhaltung und Grünlandwissenschaft.
Art der Prüfung	<p>Die Prüfung für das Modul „Tierhaltung und Tierernährung“ besteht aus einer theoretischen Prüfung (schriftlich), bei der die im Kurs erworbenen Fachkompetenz den Schwerpunkt bilden.</p> <p>Die Prüfung für das Modul "Grünlandwirtschaft" besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Vortragen und der Diskussion der eigenen Seminararbeit; - einer theoretischen Prüfung (mündlich), bei der die erworbenen Fachkompetenzen sowie die Fähigkeit der Vernetzung verschiedener Themen den Schwerpunkt bilden.
Bewertungskriterien	<p>Die schriftliche Prüfung geht mit 100% in die Note für das Fach "Tierhaltung und Tierernährung" ein. Die erreichten Punkte aus der schriftlichen Prüfung fließen zu 50% in die Bewertungskriterien Gesamtnote "Nachhaltige Tierhaltung und Grünlandwirtschaft" ein. Die Seminararbeit geht mit 25% und die theoretische Prüfung mit</p>

	75% in die Note für das Fach "Grünlandwirtschaft" ein. Die erreichten Punkte aus der Grünlandprüfung fließen zu 50% in die Gesamtnote "Nachhaltige Tierhaltung und Grünlandwirtschaft" ein.
Pflichtliteratur	Vorlesungsmaterialien und -folien werden auf Teams zur Verfügung gestellt.
Weiterführende Literatur	<p>Tierproduktion. Jürgen Wolfgang Weiß, Wilhelm Pabst, Susanne Granz, 14/2011. ISBN 978-3-8304-1122-20, Enke Verlag</p> <p>Nutztierhaltung und -hygiene. Grundwissen Bachelor. Steffen Hoy, Matthias Gauly, Joachim Krieter, 2014. ISBN 978-3-8252-2801-9, UTB.</p> <p>Landwirtschaftliche Tierhaltung. 2016. ISBN 978-3835416239, VELA</p> <p>Tierzucht. Alfons Willam, Henner Simianer, 2011. ISBN 978-3-8252-3526-0, UTB.</p> <p>Tierernährung. Leitfaden für Studium, Beratung und Praxis. Manfred Kirchgeßner, 13/2011. ISBN 978-3-7690-0803-6, DLG-Verlag.</p> <p>Dietl, W.; Lehmann, J.; Jorquera, M. (1998): Wiesengräser. Zollikofen: Landwirtschaftliche Lehrmittelzentrale.</p> <p>Buchgraber, K.; Gindl, G. (2004): Zeitgemäße Grünlandbewirtschaftung. Graz, Stuttgart: Leopold Stocker Verlag</p> <p>Steinwider, A.; Starz, W. (2015): Gras dich fit! Graz: Leopold Stocker Verlag.</p> <p>Weitere wissenschaftliche Literatur (auch in englischer Sprache), welche zu den verschiedenen Themen während der Vorlesung erwähnt wird.</p>
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Kein Hunger, Hochwertige Bildung, Geschlechter-Gleichheit, Sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen, Partnerschaften zur Erreichung der Ziele, Industrie, Innovation und Infrastruktur, Nachhaltiger Konsum und Produktion, Maßnahmen zum Klimaschutz, Leben an Land, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Kursmodul

Titel des Bestandteils der	Tierernährung und -haltung
-----------------------------------	----------------------------

Lehrveranstaltung	
Code der Lehrveranstaltung	40218A
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	AGRI-09/C
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	dr. Laura Franziska Flach, LauraFranziska.Flach@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/agricultural-environmental-food-sciences/academic-staff/person/37248 Dott. mag. Isabella Lorenzini, Isabella.Lorenzini@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/agricultural-environmental-food-sciences/academic-staff/person/55162
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	5
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	30
Laboratoriumsstunden	20
Stunden für individuelles Studium	75
Vorgesehene Sprechzeiten	15
Inhaltsangabe	Rechtliche Grundlagen der Tierhaltung Physiologische, ethologische und hygienische Grundlagen der Tierhaltung Zusammensetzung von Futtermitteln; Futteraufnahme, Grundlagen der Verdauungsprozesse Energiebilanz und Futtermittelbewertung einschließlich Futtermittelbewertungssystemen Fütterungsgrundsätze für die wichtigsten Nutztierarten in der ökologischen und konventionellen Landwirtschaft: Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde, Geflügel
Themen der Lehrveranstaltung	
Unterrichtsform	9 Teaching format/

	<p>Unterrichtsform The "Animal Nutrition and Husbandry" course consists of lectures, in which active student participation in the form of discussion is encouraged, and of excursions.</p> <p>Der "Tierhaltung und Tierernährung" Kurs besteht aus Vorlesungen, bei denen die aktive Teilnahme der Studierenden durch Diskussion erwünscht ist, und aus Exkursionen.</p>
Pflichtliteratur	Vorlesungsmaterialien und –folien werden zur Verfügung gestellt.
Weiterführende Literatur	<p>Tierproduktion. Jürgen Wolfgang Weiß, Wilhelm Pabst, Susanne Granz, 14/2011. ISBN 978-3-8304-1122-20, Enke Verlag</p> <p>Nutztierhaltung und -hygiene. Grundwissen Bachelor. Steffen Hoy, Matthias Gauly, Joachim Krieter, 2014. ISBN 978-3-8252-2801-9, UTB.</p> <p>Landwirtschaftliche Tierhaltung. 2016. ISBN 978-3835416239, VELA</p> <p>Tierzucht. Alfons Willam, Henner Simianer, 2011. ISBN 978-3-8252-3526-0, UTB.</p> <p>Tierernährung. Leitfaden für Studium, Beratung und Praxis. Manfred Kirchgeßner, 13/2011. ISBN 978-3-7690-0803-6, DLG-Verlag.</p>

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Grünlandwirtschaft
Code der Lehrveranstaltung	40218B
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	AGRI-02/A
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	<p>Dr. Giovanni Peratoner, Giovanni.Peratoner@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/agricultural-environmental-food-sciences/academic-staff/person/35053</p>
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	5

Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	30
Laboratoriumsstunden	20
Stunden für individuelles Studium	75
Vorgesehene Sprechzeiten	15
Inhaltsangabe	<p>Bestandsanalyse und -bewertung</p> <p>Futterqualität</p> <p>Düngung (Schwerpunkt: organische Düngemittel einschließlich Biogasgülle)</p> <p>Wiesenbewirtschaftung</p> <p>Futterkonservierung</p> <p>Weidebewirtschaftung und Almwirtschaft</p> <p>Saatgutmischungen, Aussaat und Nachsaat, Auswirkungen der Bewässerung, Pflege, Unkrautvorbeugung und -bekämpfung im konventionellen und ökologischen Landbau</p> <p>Futterproduktion auf Ackerland (Mischwiesen, Silomais)</p>
Themen der Lehrveranstaltung	
Unterrichtsform	<p>Der kurs besteht aus Vorlesungen, bei denen die aktive Teilnahme der Studierenden durch Diskussion erwünscht ist, und aus praktischen Übungen (einschließlich von Exkursionen und Laboraktivitäten). Die Vorbereitung, das Vortragen und die Diskussion eines Seminarpapers sind Bestandteil des Kurses.</p>
Pfichtliteratur	<p>Vorlesungsmaterialien und –folien werden auf Teams zur Verfügung gestellt.</p>
Weiterführende Literatur	<p>Dietl, W.; Lehmann, J.; Jorquera, M. (1998): Wiesengräser. Zollikofen: Landwirtschaftliche Lehrmittelzentrale.</p> <p>Buchgraber, K.; Gindl, G. (2004): Zeitgemäße Grünlandbewirtschaftung. Graz, Stuttgart: Leopold Stocker Verlag.</p> <p>Steinwidder, A.; Starz, W. (2015): Gras dich fit! Graz: Leopold Stocker Verlag.</p>

	Weitere wissenschaftliche Literatur (auch in englischer Sprache), welche zu den verschiedenen Themen während der Vorlesung erwähnt wird.
--	--